

XXVII. BERICHT
DER HISTORISCHEN LANDESKOMMISSION
FÜR
STEIERMARK
ÜBER DIE 21. GESCHÄFTSPERIODE
(2005–2006)
MIT EINEM RÜCKBLICK VON OTHMAR PICKL
AUF SEINE 50-JÄHRIGE TÄTIGKEIT ALS
GESCHÄFTSFÜHRENDER SEKRETÄR



Herausgegeben

von

OTHMAR PICKL

Redaktion: MEINHARD BRUNNER

Graz 2007

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Geleitwort	7
Vorwort	9
50 Jahre Mitglied und Geschäftsführender Sekretär der HLK (Juli 1956 bis Dezember 2006). Ein Bericht	11
Persönliche Vorbemerkungen, S. 11; Ein kurzer Vorspann: Die Geschichte der HLK bis 1957, S. 12; 11.–13. Geschäftsperiode (1956–1971), S. 14; Die Neufassung der HLK- Statuten 1958, S. 15; Neues Arbeitsprogramm, S. 16; Fachausschüsse, S. 18; Die Gründung der Institution „Korrespondenten der Historischen Landeskommission“, S. 20; Förderungs- und Forschungspreise, S. 21; Jubiläum 75 Jahre HLK (1892–1967), S. 22; 14. Geschäfts- periode (1972–1976), S. 23; Neue Forschungsprojekte S. 23; Neufassung der Statuten, S. 24; Ehrenmitglieder, S. 25; 15. Geschäftsperiode (1977–1981), S. 26; 16. Ge- schäftsperiode (1982–1986), S. 28; 17. Geschäftsperiode (1987–1991), S. 29; 18. Geschäftsperiode (1992–1994), S. 32; Jubiläum „800 Jahre Steiermark und Öster- reich“, S. 32; Jubiläum „100 Jahre HLK“ 1992 und HLK-Landesgesetz 1994, S. 34; 19. Geschäftsperiode (1995–1999), S. 37; Zuweisung von neuen HLK-Arbeitsräu- men im Steiermärkischen Landesarchiv, S. 38; Publikationsvorhaben „Geschichte der Steiermark“ (NLG), S. 39; Internationale Tagungen und Buchpräsentationen, S. 40; 20. Geschäftsperiode (2000–2004), S. 45; Internationale Symposien, S. 47; Festakte und „Konzert für Toleranz“, S. 48; Erkrankung des Geschäftsführenden Sekretärs 2002/03, S. 51; Todesfälle erzwingen Neuverteilung von Aufgaben, S. 52; 21. Geschäftsperiode (2005–2006), S. 55	
In memoriam	63
Mitglieder, S. 63; Korrespondenten, S. 63; Nachrufe, S. 64	
Die Historische Landeskommission und ihre Mitglieder in der 21. Geschäfts- periode 2005 bis 2006	73
Vorsitzende, S. 73; Stellvertreter des Vorsitzenden, S. 73; Geschäftsführender Sekretär, S. 73; Mitglieder, S. 73	
Die Korrespondentinnen und Korrespondenten der Historischen Landeskom- mission 2005 bis 2006	79
Wahlen, Ausschüsse und Tätigkeit	81
Wahl zum Ehrenmitglied, S. 81; Neuwahl der Geschäftsführenden Sekretäre, S. 81; Stän- diger Ausschuss, S. 82; Neuwahl eines Mitgliedes auf Lebenszeit, S. 82; Neuwahl von KorrespondentInnen, S. 83; Sonderausschüsse, S. 85; Vollversammlungen, Sitzungen des Wissenschaftlichen Kollegiums, des Ständigen Ausschusses und der Gesamtredak- tion der neuen „Geschichte der Steiermark“ (NLG), S. 86	
Tätigkeitsbericht 2005 bis 2006	88
A. Personalia, S. 88; Tätigkeit von Eveline Weiß, S. 88; Tätigkeit des wissenschaftlichen Mitarbeiters wiss. OR Dr. Gerhard Dinacher, S. 88; Tätigkeit des wissenschaftlichen Mitarbeiters Mag. Meinhard Brunner, S. 88; B. Wissenschaftliche Tätigkeit, S. 89; C. Die großen Forschungs- und Publikationsvorhaben der HLK 2005 bis 2006, S. 90; D. Die Finanzgebarung der Historischen Landeskommission 2005 bis 2006, S. 91; E. Übersicht	

zur Tätigkeit der Historischen Landeskommission für Steiermark in der 21. Geschäftsperiode (2005 bis 2006), S. 93

KorrespondentInnen-Tagungen 2005 und 2006.	96
Berichte der Abteilungsleiter über die während der 21. Geschäftsperiode (2005–2006) geleistete Arbeit	98
Frühmittelalter-Forschung, S. 98; Urkundenbuch der Steiermark und ihrer Regenten, S. 98; Urkundenbuch der Steiermark, Bd. I, S. 98; Urkundenbuch der Steiermark, Bd. II (1192–1246) und Bd. III (1246–1260), S. 99; Urkundenbuch der Steiermark, Bd. IV, S. 102; Urkundenbuch der Steiermark, Bd. V, S. 102; Sammlung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Inschriften der Steiermark, S. 102; Arbeitsbericht zur Sammlung und Edition der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Inschriften der Oststeiermark für die Jahre 2005 und 2006, S. 102; Regesten des Herzogtums Steiermark ab 1308, S. 103; Ältere steirische Landtagsakten (1396–1518) S. 104; Neuere Steiermärkische Landtagsakten 1519–1637, S. 104; Visitationsberichte aus der Zeit der Reformation und Gegenreformation, S. 106; Grazer Nuntiaturreportagen, S. 107; Historischer Atlas der Steiermark, S. 108; Edition des Tagebuches Erzherzog Johanns über seine Reise nach England und Holland 1815 und 1816, S. 108; Erfassung von „Styriaca“ in ausländischen Archiven, S. 108; Erfassung britischer Besatzungsakten im Public Record Office in Kew/London, S. 108; Erfassung sowjetischer Besatzungsdokumente, S. 109; Agrargeschichte und Edition von Urbaren und verwandten Quellen, S. 111; Edition der Akten zur Geschichte der britischen Besatzungsmacht in der Steiermark, S. 111; Historische und erzählende Lieder zur steirischen Landesgeschichte, S. 111; Die neue „Geschichte der Steiermark“ in zehn Bänden, S. 112; Band 1: Urgeschichte und Römerzeit in der Steiermark, S. 112; Band 2: Der steirische Raum im Frühmittelalter, S. 112; Band 3: Die Steiermark im Hochmittelalter. Von der Entstehung des Landes bis 1282, S. 112; Band 4: Die Steiermark im Spätmittelalter (1282 bis 1519), S. 113; Band 5: Landesfürst und Stände im Spannungsfeld zwischen Glaubensstreit und Türkenabwehr. Die Steiermark von 1519 bis 1628, S. 114; Band 6: Zeit des Absolutismus. Die Steiermark von 1628 bis 1740, S. 114; Band 7: Zwischen Reform und Beharrung. Die Steiermark von 1740 bis 1848, S. 114; Band 8: Von der Revolution zum Weltkrieg. Die Steiermark von 1848 bis 1918. Modernisierung, Demokratisierung, deutsch-slowenischer Nationalkonflikt, S. 115; Band 9: Vom Bundesland zum Reichsgau. Demokratie, Ständestaat und NS-Diktatur in der Steiermark 1918–1945, S. 115; Band 10: Vom Bundesland zur europäischen Region. Die Steiermark von 1945 bis heute, S. 116	
Verzeichnis der Vorsitzenden, Sekretäre, Mitglieder und KorrespondentInnen der Historischen Landeskommission für Steiermark (1892–2006)	117
A. Vorsitzende, S. 117; B. Vorsitzende-Stellvertreter, S. 117; C. Geschäftsführende Sekretäre, S. 118; D. Ehrenmitglieder (seit 1974), S. 118; E. Mitglieder (seit 1892), S. 119; F. KorrespondentInnen (seit 1966), S. 123	
Verzeichnis der von der Historischen Landeskommission herausgegebenen Veröffentlichungen.	128
Veröffentlichungen der Historischen Landeskommission für Steiermark, S. 129; Forschungen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark, S. 131; Quellen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark, S. 134; Forschungen und Darstellungen zur Geschichte des Steiermärkischen Landtages, S. 135; Geschichte der Steiermark, S. 135; Außerhalb dieser Reihen wurden von der Historischen Landeskommission herausgegeben, S. 136; Von der Historischen Landeskommission unterstützte Werke, S. 136; Bericht der Historischen Landeskommission für Steiermark, S. 138; Mitteilungsblatt der Historischen Landeskommission für ihre Korrespondenten, S. 139; Mitteilungsblatt der Korrespondenten der Historischen Landeskommission für Steiermark, S. 139	

Leopold Kretzenbacher bis ins biblische Alter hinein forschte und publizierte, zeigt seine umfangreiche Bibliographie, die zeitlich erst im Jahre 2005 endet.

Mit Leopold Kretzenbacher ist einer der letzten Vertreter der Volkskunde ins Grab gesunken, die noch dem „klassischen“ Milieu dieses Faches in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstammten. Seine große Leistung war, dass er ad personam Volkskunde im Sinne einer europäischen Kulturgeschichte tatsächlich zu einer Ethnologia europaea ausweitete, indem er über den Weg der Erzähl- und Legendenforschung in großen Kulturräumen und deren Zusammenhängen dachte, forschte und publizierte. Die Historische Landeskommission für Steiermark wird ihn stets als einer ihrer ganz Großen in ehrendem Gedächtnis behalten.

Günther Jontes

VS-Dir. i. R. Gunther Riedlsperger
(10. Juli 1941 – 31. Jänner 2005)

Siehe Nachruf von Prof. Pickl im XXVI. HLK-Bericht, S. 45f.

Amtssekretär i. R. Prof. Walter Stipberger
(7. Februar 1919 – 30. August 2005)

Siehe Nachruf von Dr. Hänsel im XXVI. HLK-Bericht, S. 47–49.

Prof. OAR i. R. RegR Josef Donner
(8. Februar 1922 – 11. Februar 2006)

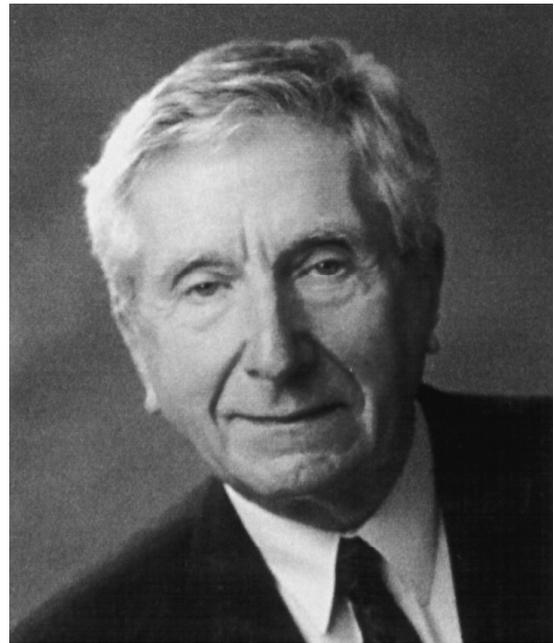
Am 11. Februar 2006 verstarb in Wien Herr Prof. OAR i. R. RegR Josef Donner im Alter von 84 Jahren. Prof. Donner leitete über viele Jahre die Rechtsabteilung der Wiener Wasserwerke (Magistratsabteilung 31). In dieser Funktion war er sehr häufig mit den rechtlichen und verwaltungsmäßigen Belangen der Stadt Wien in den Quellengebieten der I. und II. Wiener Hochquellenleitung befasst. Sein besonderes Interesse galt aber seit jeher der Geschichte der Wiener Wasserversorgung. Die Ergebnisse seiner Forschungen publizierte er u.a. in den Arbeiten „Wiener Wasser. Eine Dokumentation“ (Wien 1983), „Dich zu erquicken, mein geliebtes Wien ... Geschichte der Wiener Wasserversorgung von den Anfängen bis 1910“ (Wien 1990) und „Auf springt der Quell. Wasser im Stadtbild – ein Wiener Brunnenlexikon.“ 2 Bde (Wien 1998 und 2002).

Prof. Donner war auch bestrebt, in den Quellengebieten jeweils ein Wasserleitungsmuseum einzurichten. Diese wurden anlässlich des 100jährigen bzw. 75jährigen Bestandsjubiläums der I. und II. Hochquellenwasserleitung in Hirschwang (Niederösterreich) bzw. Wildalpen eröffnet. Prof. Donner war in der Folge, während seiner Dienstzeit, aber auch noch in der Pension um die Betreuung der beiden Museen sehr

bemüht. Besonders für das Museum Wildalpen bedeutet sein Tod einen großen Verlust. Er wird als Mentor dieses Museums allen, die dieses Haus besucht und bewundert haben, in allerbesten Erinnerung bleiben.

Die Historische Landeskommision für Steiermark ernannte Prof. Donner 1990 zu ihrem Korrespondenten für den Bereich Wildalpen. Ebenfalls 1990 konnte er anlässlich der HLK-Arbeitstagung in Mooslandl und Wildalpen „sein“ Wasserleitungsmuseum dem interessierten Kreis der HLK-Korrespondenten vorstellen. Im Jahr 1992 steuerte Prof. Donner zum HLK-Sammelband „800 Jahre Steiermark und Österreich 1192–1192“ den einschlägigen Artikel „Steirisches Trinkwasser für die Bundeshauptstadt Wien“ bei. Weiters publizierte er im „Mitteilungsblatt der Korrespondenten der Historischen Landeskommision für Steiermark“ regelmäßig Berichte über seine verdienstvolle Arbeit im Salzatal.

Die Historische Landeskommision für Steiermark wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Josef Donner (1922–2006)

Museumsverein Wildalpen, Meinhard Brunner

OmedR Dr. med. et Dr. phil. Robert Hesse
(14. Dezember 1918 – 9. Mai 2006)

Mit dem Korrespondenten der Historischen Landeskommision Dr. Robert Hesse starb der letzte Vertreter der ersten Generation dieser 1966 ins Leben gerufenen Institution, die bis heute die Kommission wesentlich mitträgt. Der Verewigte war unter den zwanzig ersten Korrespondenten einer der tatkräftigsten, dazu mit außergewöhnlichen menschlichen Qualitäten versehener Historiker der Praxis. Neben seinem Brotberuf als Arzt für Allgemeinmedizin in Semriach übte er sich in zahlreichen Fähigkeiten, die weit über seinen Einsatz für die Gesundheit seiner Mitmenschen hinausgingen. So war er ein begnadeter Musiker, ein Geiger, dem das Quartettspiel im Freundeskreis ebenso am Herzen lag wie sein Wirken im Grazer Ärzte- und auch im Universitätsorchester. Sein kommunikatives Wesen, seine Freundlichkeit, sein Humor machten viele zu seinem Freund. Bei den Jahrestreffen der Korrespondenten der HLK war er eine unverzichtbare Größe. Steirisch gekleidet, im höheren Alter mit einem kecken Bärtchen, ein Fernglas vor der Brust, so war er allen ein Begriff. Sein Lachen kündete von einem fröhlichen Naturell, das trotzdem von der Ernsthaftigkeit seines Berufes und seinem Streben nach wissenschaftlicher Erkenntnis erfüllt war. Er spielte auch in vielen Vereinen seines Wirkungskreises eine wichtige Rolle.